



Fachliche Teilprojektleitung Migration Lebensversicherung in Life Factory

Herausforderungen

Eine Vielzahl von Herausforderungen – Niedrigzinsphase, erweiterte Regulierungsvorhaben und nicht zuletzt ein Modernisierungs- und Investitionsstau sowie die Digitalisierung – belasten das Geschäftsmodell der Lebensversicherer. Viele denken deshalb zunehmend darüber nach, Bestände in die Hände von Anbietern zu geben, die sich auf das Management von Beständen spezialisiert haben – in Fachkreisen wird dieses Geschäftsmodell oft als „Run-off“ bezeichnet. Das mitunter als Konsolidierungsplattform bezeichnete Geschäftsmodell basiert auf einer simplen Grundidee: Je mehr Versicherungsverträge auf einer einzigen, gemeinsamen Plattform verwaltet werden, desto geringer sind aufgrund von Skaleneffekten die anteiligen Versicherungsverwaltungskosten je Vertrag.

Bei der Migration von Lebensversicherungsbeständen sind neben fachlichen und aktuariellen Themen auch verwaltungs- und systemtechnische Aspekte zu betrachten:

- ▶ Die Systemlandschaft muss auf die Verwaltung der neuen Verträge vorbereitet werden. Eine effektive Verwaltung erfordert automatisierte Verarbeitungen. Die Industrialisierung der Prozesse ist hierbei ein zentraler Erfolgsfaktor.
- ▶ Die Entscheidung zur Übernahme eines Bestands zieht u.U. die Migration in ein vorhandenes Bestandsführungssystem nach sich.
- ▶ Notwendig ist dabei eine End-to-End-Betrachtung. Gemeinsam mit der Bestandsführung müssen weitere Systeme wie In- und Exkasso, Rechnungslegung, Kundenkorrespondenz und Vermittlerkommunikation sowie Schnittstellen zu externen Systemen wie die der Finanzbehörden aufnahmefähig für den neuen Bestand gemacht werden.
- ▶ Lautet das strategische Ziel, mehrere Bestände aufzunehmen, muss ggf. eine Plattform zur Übernahme und Verwaltung der Bestände aufgebaut werden. Dies erfordert Lösungsansätze, die über ein Standard-Migrationsprojekt weit hinausgehen.



Fachliche Teilprojektleitung Migration Lebensversicherung in Life Factory

Kunde

Die Viridium Versicherungsgruppe ist angetreten, die private Altersvorsorge mit Lebensversicherungen trotz schwierigster Rahmenbedingungen verlässlich und attraktiv zu halten. Ihr Beitrag: Als führender Spezialist für das effiziente Management von Lebensversicherungsbeständen in Deutschland konzentriert sie sich zu 100 Prozent auf die Belange der bestehenden Kunden und deren Verträge. Dafür setzt die Viridium Gruppe auf reibungslose Integrationsprozesse, moderne Bestandsverwaltungssysteme, kundenorientierte Serviceeinheiten und ein leistungsfähiges Kapitalmanagement. Zu den Portfoliogesellschaften der Viridium Gruppe zählen die Entis Lebensversicherung, die Heidelberger Lebensversicherung, die Skandia Lebensversicherung und seit Mai 2019 die Generali Lebensversicherung. Die Viridium Gesellschaften verwalten, Stand Ende 2018, zusammen ein Vermögen von rund 60 Milliarden Euro.

Auftrag

Auftrag war, den Gesamtbestand aus dem Quellsystem in die Life Factory zu migrieren. Dabei war die Sicherstellung der Abbildung der zu migrierenden Tarife (Risikoversicherungen, klassische Kapital- und Rentenversicherungen, Fondsgebundene und Hybridprodukte, Berufsunfähigkeitsversicherungen) im Zielsystem MSG Life Factory, der Kernauftrag für unseren Berater. Dazu gehörten umfassende Tests des Rechenkerns im Rahmen technischer Geschäftsprozesse (Policierung, Fortschreibung, technische Änderungen etc.). Unser Berater, ein erfahrener Aktuar DAV, übernahm dabei die fachliche Teilprojektleitung der Produktumsetzung mit Verantwortung für die aktuariellen und bilanziellen Werte sowie das Migrationscontrolling. Außerdem sollte eine revisions sichere, den hohen Anforderungen der BaFin genügende, Dokumentation der Testaktivitäten sichergestellt sein.

Vorgehen

Im ersten Schritt wurden die bestehenden Tarife im Quellsystem analysiert, auf ihre Abbildbarkeit in der Life Factory geprüft, unter aktuariellen und prozessualen Gesichtspunkten bewertet und wenn möglich zusammengefasst. So gelang es, einige Tarife im Zielsystem zu bündeln, d.h. es gibt im Zielsystem weniger Tarife als im Quellsystem. Die Ergebnisse dieser Analysen fanden u.a. Eingang in das Migrationsregelwerk und -ablaufplan. Im nächsten Schritt wurden auf Basis dieser Bewertung Testfälle entworfen, um zum einen die Abbildung der Tarife im Zielsystem zu testen und zum anderen Geschäftsprozesse zu testen. Parallel zu diesen Tests wurden Migrationsprobeläufe durchgeführt und die Daten analysiert und ausgewertet.

So konnten viele Fehler lokalisiert und behoben werden. Unser Berater war dank seiner aktuariellen Expertise und Migrationserfahrung nicht nur fachlicher Teilprojektleiter, sondern ein Ansprechpartner für alle migrationsrelevanten Themen.

„Das umfassende aktuarielle und migrationspezifische Wissen des FSP-Beraters war ein wesentlicher Faktor, um die Migration erfolgreich durchzuführen. Durch intensiven Austausch mit der IT und den Fachbereichen sowie effiziente Tests haben wir die angestrebte Migrationsqualität schrittweise erreicht.“

Dennis Brannath, IT-Migrationen,
Viridium Service Management GmbH

Ergebnis:

- ▶ Im Projekt wurde die Migration von etwa 430.000 Lebensversicherungsverträgen erfolgreich durchgeführt
- ▶ Die Vorgehensweise inklusive der umfassenden Tests wurden revisions sicher dokumentiert und dienen als Grundlage für nachfolgende Migrationen

FSP GmbH Software & Consulting
Albin-Köbis-Straße 8
51147 Köln

Tel.: +49 2203 37100 00
Fax: +49 2203 37100 021
info@fsp-gmbh.com
www.fsp-gmbh.com

